

SOMMERSEMESTER 2021



ERFAHRUNGSBERICHT
AUSLANDSSEMESTER AN DER
DONGGUK UNIVERSITY SEOUL

STINE TAFEL
BETRIEBSWIRTSCHAFT

Vorbereitung

Mein Bewerbungsablauf für das Auslandssemester an der Dongguk University in Seoul gestaltete sich unkompliziert. Nach der Bewerbung an der Hochschule Augsburg und der Platzzusage bewarb ich mich online im entsprechenden Zeitraum bei der Dongguk University. Dafür benötigte ich eine Kopie meines Reisepasses, mein Passbild und mein aktuelles Transcript of Records. Nach der Zusage erhielt ich wenige Wochen später per Mail alle nötigen Unterlagen von der Dongguk University, die ich zur Visumsbeantragung benötigte und auch ein kleines Factsheet darüber, wie das kommende Semester ablaufen sollte.

Das Visum für die Republik Korea kann an allen Generalkonsulaten und der Botschaft in Deutschland beantragt werden. Mein Visum beantragte ich beim Generalkonsulat in Frankfurt. Zur Visubeantragung muss man persönlich erscheinen. Bei mir dauerte die Ausstellung des Visums von telefonischer Terminvereinbarung bis Erhalt des Visums rund 5 Wochen. Deswegen rate ich jedem Studenten, das Visum nicht zu spät zu beantragen.

Einreise, Quarantäne und Unterkunft

Die Einreise nach Korea in Zeiten der Corona-Pandemie war komplizierter als unter normalen Umständen. Bei der Ankunft am Flughafen musste ich mich mehreren medizinischen Checks unterziehen, bei denen ich immer wieder auf Corona-Symptome untersucht wurde. Nach der Ankunft begab ich mich in eine zweiwöchige Selbstquarantäne.

Bei der Auswahl meiner Unterkunft entschied ich mich aufgrund der Corona-Pandemie nicht für das Studentenwohnheim der Universität, sondern für die Unterkunft StayForU. Dies ist ein privates Studentenwohnheim für internationale und einheimische Studenten. Hier hat jeder Student sein eigenes Zimmer mit einem Bad und die Küche wird gemeinschaftlich geteilt. In Zeiten von Online-Semestern war mir diese Variante lieber, da man sich im Wohnheim der Universität ein Zimmer mit einem anderen Studenten teilen muss. So hatte ich die nötige Ruhe und Privatsphäre während der Vorlesungszeit.

Gasthochschule und Kurswahl

Der weitläufige und schön gelegene Campus der Dongguk University liegt direkt im Zentrum der Stadt und ist über zwei Metrostationen sehr gut erreichbar. Generell findet man auf dem Campus neben den Lehr- und Verwaltungsgebäuden noch allerlei andere Einrichtungen wie die Wohnheime, ein Medical Center, eine Bank und das Sportcenter. Durch die Online-Classes war ich allerdings leider nicht oft auf dem Campus und nutzte fast ausschließlich nur die große Bibliothek, um darin zu lernen und zu recherchieren.

Die Dongguk International Student Supporters Association organisierte jeden Monat trotz der Corona-Pandemie verschiedene Events, sodass es ein Leichtes war, andere Austauschstudenten kennen zu lernen. Bei Fragen und Problemen konnte man daneben auch immer seinen Buddy fragen, den man von der Universität als Hilfestellung zugewiesen bekam.

Kurz vor Semesterbeginn erhielt ich vom International Office der Dongguk University eine Kursliste mit allen englischsprachigen Kursen in diesem Semester. Als nächster Schritt reichte ich online meine Kurse ein, die ich gerne belegen wollte. In der Woche vor dem Vorlesungsbeginn bekam ich dann vom International Office die Rückmeldung, welche der Kurse ich belegen konnte und welche nicht. Anschließend hatte ich dann nochmal die Möglichkeit, mich auf neue Kurse zu bewerben oder Kurse zu tauschen.

Leider hatte ich mit meiner Kurswahl nicht besonders Glück. Zunächst wurde ich kaum angenommen in Kursen, auf die ich mich beworben habe. Dann kam hinzu, dass in mehr als der Hälfte meiner Kurse in der ersten Vorlesungswoche die Unterrichtssprache von Englisch zu Koreanisch wechselte. So kam es, dass ich annähernd meine komplette Kurswahl nochmal ändern musste. Dies gestaltete sich schwierig, da man nach Beginn der Vorlesungen die Erlaubnis des Professors benötigt, den Kurs zu wechseln. Dabei machte ich die Erfahrung, dass die meisten Professoren Austauschstudenten gegenüber zuvorkommend waren und ich so die Möglichkeit bekam, in ihre Kurse noch zu wechseln. Meine endgültige Kurswahl sah dann folgendermaßen aus:

- **Business Strategy**

Die Professorin des Kurses sprach sehr gut Englisch und versuchte den Kurs praxisorientiert aufzubauen, indem theoretische Inhalte mit Fallbeispielen und eigenen Aufgaben untermauert wurden. Die Prüfungsleistung setzte sich aus einem Midterm und einem Final Exam, einer Präsentation, einer Gruppenarbeit (Präsentation und Termpaper), Hausaufgaben, Mitarbeit und Anwesenheit zusammen.

- **Financial Management**

Auch hier setzte sich die Prüfungsleistung des Kurses aus einem Midterm und einem Final Exam zusammen sowie aus der Anwesenheit unter dem Semester. Der Kurs wurde zum größten Teil auf Englisch gehalten und der Professor wechselte nur bei manchen Rechenaufgaben in Koreanisch.

- **Macro-Organization Theory**

Der Professor des Kurses war sehr nett und sprach ein ausgesprochen gutes Englisch und versuchte uns neben der Theorie, wertvolle Tipps als zukünftige Führungskräfte für unser Arbeitsleben mit auf den Weg zu geben. Hier bestand die Prüfungsleistung aus einem Midterm und einem Final Exam sowie der Anwesenheit.

- **Organizational Behavior**

Diesen Kurs würde ich allen Studenten empfehlen, die sich gerade für die Bereiche Wirtschafts- und Organisationspsychologie interessieren, da man hier viel über das Organisations-, das Mitarbeiter- sowie das Gruppenverhalten in Unternehmen lernt und auf zukünftige Aufgaben als Führungskraft vorbereitet wird. Der Dozent sprach ein sehr gutes Englisch und die Prüfungsleistung setzte sich hier aus einem Midterm und einem Final Exam, Hausaufgaben, einer Projektarbeit und der Anwesenheit zusammen.

Generell kann ich all meine Kurse weiterempfehlen und war mit meiner Wahl zufrieden. Mein Fazit bezüglich meines Semesters an der Dongguk University fällt nach anfänglichen Startschwierigkeiten positiv aus, da ich viel Neues aus verschiedenen Bereichen gelernt habe und ich neben meinem Englisch auch meine interkulturelle Kompetenz in der Interaktion mit einheimischen und ausländischen Studenten in den Projekten verbessern konnte. Allerdings musste ich auch feststellen, dass der Arbeitsaufwand durch die Hausaufgaben, Termpaper und Projekten während des Semesters deutlich höher ist als bei Kursen in Deutschland.

Stadt, Umgebung, Freizeitmöglichkeiten

Seoul bietet als pulsierende Metropole für jeden ein breites Feld an Freizeitmöglichkeiten. Der an die Stadt angrenzende Nationalpark Bukhansan ist ein wahres Wanderparadies. Hat man

Lust auf einen Tag am Strand, so fährt man in die, am Meer gelegene, Nachbarstadt Incheon. Möchte man Seoul kulinarisch erleben, so setzt man sich in eines der zahlreichen Korean-BBQ-Restaurants. Daneben hat Seoul mit zahlreichen Museen, Kunstausstellungen, dem Lotte Tower (einem der höchsten Gebäude der Welt), der alten Stadtmauer, historischen Palästen und Tempeln und der geselligen Esskultur allerlei zu bieten. Gerade auch die Größe der Stadt (ca. 10 Millionen Einwohner) sorgt dafür, dass man bei Stadterkundungen selten zwei Mal an der gleichen Ecke vorbeikommt und einem somit nie langweilig wird. Der Han River, der sich einmal quer durch die ganze Stadt schlängelt, lädt besonders abends in den zahlreichen Parks am Fluss ein, den Sonnenuntergang bei einem typisch koreanischen Picknick mit „Chicken and Beer“ zu genießen.

Korea bietet mit seinen zahlreichen Metropolen und weitläufigen Landschaften unzählige Möglichkeiten, das Land in all seinen Facetten zu erkunden. Ich unternahm Ausflüge in die Hafenstadt Busan, besuchte die DMZ an der Grenze zu Nordkorea, die Insel Jeju, auch das Hawaii von Korea genannt, und begab mich auf die Suche nach dem ursprünglichen Korea in die ehemaligen Hauptstadt Gyeongju.

Das Beste am Reisen in Korea war definitiv, dass die Wege von einem Reiseziel zum anderen Reiseziel nicht weit waren. Egal, ob man mit dem Bus, dem Zug oder mit dem Flugzeug unterwegs war, war man innerhalb weniger Stunden am Ziel. Zudem ist Reisen in Korea sehr preiswert. Die Menschen sind aufgeschlossen und versuchen einem, auch wenn sie nicht so ein gutes Englisch sprechen, mit Händen und Füßen bei Problemen weiter zu helfen.

Sonstige Tipps und Wissenswertes

Sollte man einmal nach Korea reisen, so ist der Google Übersetzer auf dem Handy definitiv ein „Must-have“. Viele Koreaner trauen sich leider nicht, auch wenn sie Englisch können, dieses zu sprechen. Somit ist der Google Übersetzer neben Händen und Füßen oft ein guter Ratgeber.

Des Weiteren sollten Veganer und Vegetarier vor einer Reise nach Korea beachten, dass die koreanische Küche sehr fleisch- und fischlastig ist. Die meisten Restaurants bieten somit keine vegetarischen oder veganen Gerichte an.

Fazit

Generell kann ich jedem Studenten, der außerhalb von Europa in seinem Auslandssemester ein kleines Abenteuer sucht, ein Semester an der Dongguk University in Seoul empfehlen. Hier habe ich mich durch zahlreiche Herausforderungen, die sowohl durch die Corona-Pandemie als auch durch die unterschiedliche Kultur, Sprache und Art und Weise zu Studieren auf mich zukamen, weiterentwickelt und eine ganze Nation ins Herz geschlossen. Korea bietet jedem Austauschstudenten einen unheimlich guten kulturellen Kontrast zu Europa und zahlreiche Möglichkeiten das Land und seine Leute kennen zu lernen. Wer also Lust hat, neben dem Studium auf ein wenig Abenteuer und eine pulsierende Metropole, der ist bei einem Auslandssemester an der Dongguk University in Seoul genau richtig.

Bildliche Eindrücke aus Korea:



